

Bodensanierer Ecosoil zieht Anfang 2022 nach Gerthe

Nach langem Hin und Her wird es jetzt ernst: Bodensanierer Ecosoil hat das ehemalige Philippine Areal an der Bochumer Stadtgrenze zu Castrop-Rauxel erworben und plant den Umzug. Bereits im Frühjahr nächsten Jahres sollen der Bauhof und die Hauptverwaltung vom bisherigen Standort in Riemke nach Gerthe umziehen. Ecosoil recycelt belasteten Boden.

Um den Betrieb komplett nach Gerthe zu verlagern, wird allerdings noch eine Genehmigung von der Bezirksregierung Arnsberg benötigt. Die Anträge dafür sind gestellt. „Die Entscheidung steht aber noch aus. Wir hoffen auf einen positiven Bescheid aus Arnsberg, damit wir für Bochum und das Ruhrgebiet das Thema Brachflächenrecycling weiter aktiv und erfolgreich begleiten können“, erklärt Ecosoil-Geschäftsführer Dr. Hans-Herrmann Hüttemann.

Sollte der komplette Betrieb in Gerthe genehmigt werden, bedeutet das für den Stadtteil an Spitzentagen bis zu 200 LKW pro Tag, die durch den Ort fahren. „Mehr haben wir nicht beantragt und diese Frequenz hatten wir an unserem Standort in Riemke nur an drei Tagen im Jahr“, erklärt Hüttemann. Im Schnitt würden von Montag bis Freitag zwischen 6.30 Uhr und 16.30 Uhr rund 100 Fahrzeuge den Standort anfahren, sagt der Ecosoil-Geschäftsführer im Gespräch mit hallobo. Und davon seien dann auch nur etwas mehr als die Hälfte „richtig dicke Brummer“.



Dr. Hans-Herrmann Hüttemann und Ecosoil-Mitarbeiterin Anna Neumann freuen sich auf den neuen Firmensitz in Gerthe.

Bisher war immer von einer Belastung von 300 LKW pro Tag für den Stadtteil Gerthe die Rede. Dagegen hatten bereits viele Menschen aus Gerthe und Castrop protestiert. Sie wollen den zusätzlichen Verkehr vor ihrer Tür nicht hinnehmen.

„Es ist in der Vergangenheit viel über-, aber wenig miteinander gesprochen worden. Wir möchten Transparenz schaffen und freuen und daher auf den Austausch mit unseren neuen Nachbarn,“ kündigt Geschäftsführer Hüttemann Gespräche an. Der zusätzliche Schwerlastverkehr, der entstehen wird, wird sich aber auch durch Gespräche nicht auflösen, auch wenn es im Schnitt nur ein Drittel der bisher angenommen Autozahl ist.

SPD im Bochumer Norden gegen ECOSOIL Ansiedlung – Bürger soll auf Beteiligung drängen

Die SPD Bochum Nord macht Front gegen die Ansiedlung des Bodenaufbereiters Ecosoil in Gerthe. Besonders die zusätzliche Verkehrsbelastung sowie die befürchtete Geruchsbelästigung durch die verunreinigten Böden sind die Argumente. Außerdem liegt der gekaufte neue Firmensitz von Ecosoil zwischen Landschaftsschutz- und Naturschutzgebiet. Denkbar ungünstig für Bodenaufbereitung, sagt die SPD Bochum Nord. Die Entscheidung, ob neben der Verwaltung des Unternehmens hier auch Böden aufbereitet werden dürfen, trifft die Bezirksregierung in Arnsberg. Entsprechende Anträge sind dort gestellt. Eine Öffentlichkeitsbeteiligung ist in diesem Verwaltungsverfahren regulär nicht vorgesehen. Nur Anwohnerklagen könnten die Ansiedlung möglicherweise noch verhindern.

Und obwohl die SPD im Bochumer Norden politisch nichts mehr tun kann, sieht sie sich weiterhin in der Pflicht, Fragen zum weiteren Verfahren zu stellen. Warum ist weder die Beteiligung der Öffentlichkeit noch eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) vorgesehen? Beides, so die SPD Bochum Nord, sollte bei Genehmigungen dieser Tragweite aber Bestandteil des Verfahrens sein. In einer Mitteilung rät die Partei daher Betroffenen schnellstmöglich Rechtsmittel einzulegen, um sowohl die Öffentlichkeitsbeteiligung wie auch eine UVP zu erreichen.

STEFANIE WELTICKE

Ihre Immobilien-Beraterin

Kauf
Verkauf
Vermietung
Wertermittlung

Immobilien
0234 611-4852
s.welticke@s-immobiliendienst.de